

Presseinformation

Mediensucht in Leichter Sprache: Drei Digitale Sprechstunden im Herbst

Frankfurt, den 20. September 2023

Die Projekte webcare+ und „Digitale Teilhabe in Balance“ bieten im vierten Quartal drei digitale Sprechstundentermine zum Thema Mediensucht in Leichter Sprache an. Am 9. Oktober, 16. November und 7. Dezember jeweils von 18.30 bis 20 Uhr stehen Fachkräfte aus der Suchtberatung online für Wissensvermittlung und Fragen zur Verfügung. Die einzelnen Termine richten sich an verschiedene Zielgruppen.

Webcare+ ist ein Projekt rund um Medienkompetenz, Mediensucht und Selbsthilfe. „Digitale Teilhabe in Balance“ fokussiert sich hierbei auf Angebote in Leichter Sprache. Beide Projekte werden von der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen (HLS) in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) in Hessen umgesetzt.

In allen drei Sprechstunden wird es zu Beginn einen kleinen informativen Input zum Thema Mediensucht geben. Auch Materialien in Leichter Sprache, die gemeinsam mit der Lebenshilfe entwickelt wurden, kommen zum Einsatz. Im Anschluss ist viel Zeit für Fragen der Teilnehmenden eingeplant.

Drei Termine für drei Zielgruppen

Die Sprechstunde am 9. Oktober richtet sich an Fachkräfte und Multiplikator*innen aus der Suchthilfe, Behindertenhilfe, Pädagogik, Sozialarbeit und verwandten Bereichen. Wer lernen will, wie in Leichter Sprache über Mediensucht gesprochen werden kann, ist hier richtig aufgehoben.

Am 16. November sind Menschen mit exzessivem oder suchartigem Medienkonsum (z.B. Videospiele, Pornos, Handy, Social Media, usw.) sowie Mitglieder von Selbsthilfegruppen eingeladen, an der digitalen Sprechstunde teilzunehmen. Wo intensive Nutzung aufhört und krankhafte Nutzung beginnt, wird hier erklärt. Zudem werden Selbsthilfetipps und professionelle Anlaufstellen vorgestellt, bei denen Betroffene Hilfe finden.

Für Familien, Eltern, Erziehungsberechtigte, Partner*innen und weitere Angehörige ist die digitale Sprechstunde am 7. Dezember geöffnet. Hier gibt es Tipps und Tricks im Umgang mit Menschen, die eine problematische Mediennutzung entwickelt haben.

Leichte Sprache: Für (fast) alle verständlich

„Die Fähigkeit, digitale Medien effektiv zu nutzen und eine gute Medienkompetenz zu entwickeln, ist nicht allen in gleichem Maß gegeben. Mit den Angeboten in Leichter Sprache möchte die HLS dabei unterstützen, das eigene Nutzungsverhalten zu reflektieren und einem problematischen Mediennutzungsverhalten entgegenzuwirken“, sagt Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der HLS. „Leichte Sprache ist darüber hinaus eine Möglichkeit, Inklusion zu fördern und sicherzustellen, dass niemand aufgrund von Sprachbarrieren oder kognitiven Schwierigkeiten von digitalen Möglichkeiten ausgeschlossen wird.“

Die Sprechstunden finden online über das Videokonferenzprogramm Zoom statt. Menschen mit geistiger oder Lernbehinderung oder geringen Deutschkenntnissen sind ausdrücklich willkommen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Diese ist möglich über die Internetseite www.webcare.plus oder per E-Mail an info@webcare.plus. Dort finden sich auch weitere Infos zum Veranstaltungsformat und dem Projekt webcare+.

Starke Kooperation für starke Hilfe

„Die TK gestaltet den Entwicklungsprozess der Digitalisierung aktiv mit und treibt ihn voran, um die Chancen, die in der Digitalisierung liegen, zu heben“, sagt Dr. Barbara Voß, Leiterin der TK-Landesvertretung Hessen. „Zugleich war dabei schon immer klar: Die zunehmende digitale Durchdringung unseres Alltags und insbesondere die Nutzung von sozialen Medien bergen auch Gefahren. Nicht alle finden beim Medienkonsum das richtige Maß. Das neue Selbsthilfe-Projekt der HLS „Digitale Teilhabe in Balance“ leistet mit den Angeboten in Leichter Sprache einen wichtigen Beitrag dazu, noch mehr Menschen zu erreichen und dabei zu unterstützen, sich über einen gesunden Umgang mit Medien zu informieren und sich selbst vor Risiken wie etwa Mediensucht zu schützen.“

Die digitalen Sprechstunden finden in Kooperation mit dem Suchthilfezentrum Wildhof (Offenbach), der AWO Suchthilfe & Prävention PRISMA (Bergstraße), der ags Suchtberatungsstelle (Schwalbach am Taunus) sowie der Jugend-, Drogen- & Suchtberatung Mörfelden-Walldorf vom Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe statt.

Kontakt für Presse-Rückfragen

Susanne Schmitt, Geschäftsführerin
Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS)
Telefon: 069-71 37 67 77 oder 0163 5969621

Die Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) ist der Zusammenschluss der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihrer Mitgliedsorganisationen, die auf dem Gebiet der Suchtprävention und der Suchthilfe tätig sind. In der HLS sind nahezu alle hessischen Einrichtungen der Suchtprävention und Suchthilfe organisiert: 200 Einrichtungen im professionellen Bereich sowie 550 Selbsthilfegruppen. Die HLS finanziert sich aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, Spenden und Bußgeldern.